

Prof. Dr. Alfred Toth

Polykontexturale Zeichenfunktionen II

1. In Toth (2008b) wurden die 96 möglichen abstrakten polykontexturalen Zeichenfunktionen eingeführt. Diese können auf alle 15 polykontexturalen Zeichenklassen angewandt werden, so dass sich ein Total von 1440 Zeichenfunktionen ergibt. Im Hinblick auf deren Anwendung ist es jedoch notwendig, sie inhaltlich zu motivieren. Anfänge einer Theorie der monokontexturalen Zeichenfunktionen finden sich verstreut im Werk von Bense, Walther und ihren Schülern. Allerdings ist eine allgemeine Theorie der monokontexturalen Zeichenfunktionen nie ausgearbeitet worden. Da diese ein Teil einer allgemeinen Theorie der polykontexturalen Zeichenfunktionen ist, sollen an dieser Stelle die Grundlagen für letztere gelegt werden.

2. Die Theorie der Zeichenfunktionen basiert im monokontexturalen Fall auf der triadisch-trichotomischen Zeichenrelation

ZR = (3.a 2.b 1.c)

und im polykontexturalen Fall auf der tetradisch-trichotomischen Zeichenrelation

PZR = (3.a 2.b 1.c 0.d)

und ihren partielle Zeichenfunktionen. Gemäss Definition der Peirceschen Zeichenrelation setzt ja eine Drittheit sowohl Erst- als auch Zweitheit und eine Zweitheit Erstheit voraus, weshalb Bense von der Zeichenrelation als einer verschachtelten Relation bzw. einer "Relation von Relationen" sprach (1979, S. 53). Danach repräsentiert also eine Erstheit sich selbst, eine Zweitheit repräsentiert eine Erstheit und sich selbst, und eine Drittheit repräsentiert eine Erstheit, eine Zweitheit und sich selbst. Nach der funktionalen Konzeption des Zeichens repräsentiert jedoch eine Erstheit keine Zeichenfunktion, aber eine Zweitheit repräsentiert die dyadisch-semiosische (generative) Relation zwischen Erst- und Zweitheit, und eine Drittheit repräsentiert sowohl die letztere Relation als auch die dyadisch-semiosische (generative) Relation zwischen Zweit- und Drittheit (vgl. auch Toth 1993, S. 28 f.). Dazu kommen natürlich die – meistens unberücksichtigt gebliebenen – konversen Relationen. Die triadische Zeichenrelation selbst wird also also als Relation über einer Kategorie (M) und zwei dyadischen Relationen ((M \Rightarrow O), (O \Rightarrow I)) aufgefasst. Ferner wurde die dyadisch-retrosemiosische (degenerative) Relation (I \Rightarrow M), bei der also eine Kategorie (O) durch Anwendung des Transitivitätsgesetzes auf (I \Rightarrow O), (O \Rightarrow M) "übersprungen" wurde, als Gebrauchsfunktion definiert (Walther 1979, S. 113 ff.).

Nicht in diese Fundamente einer Theorie der Zeichenfunktionen eingegangen ist leider Benses Unterscheidung zwischen "disponiblen" und "relationalen" Kategorien im Zusammenhang mit seiner Unterscheidung von "ontologischem" und "semiotischem Raum" (Bense 1975, S. 45 ff., S. 65 f.), welche also das Zeichen in die Nähe des vorgegebenen Objektes bringt und damit die Genesis des Zeichens in die Zeichendefinition hineinträgt. Die Idee einer zusätzlichen Kategorie der "Nullheit" wurde allerdings von Stieburg (1981,

1984) aufgegriffen und im Rahmen einer Theorie der “Semiosis von der Natur zur Kunst” nutzbar gemacht. Erst in Toth (2008a) wurde mit dieser theoretischen Erweiterung Ernst gemacht und die triadisch-trichotomische Zeichenrelation ZR in die tetradisch-trichotomische Zeichenrelation PZR eingebettet. Da sich in PZR sehr viel mehr Zeichenfunktionen unterscheiden lassen, sollen diese im Anschluss an Toth (2008b) im folgenden analysiert und interpretiert werden.

3.1. Dyadische polykontexturale Funktionen

3.1.1. $(0.d) \Rightarrow (1.c) \equiv [\gamma, (d.c)]$

Die Zeichenfunktion von der Nullheit zur Erstheit kann als Semiotisierung bezeichnet werden, da hier ein vorgegebenes Objekt als kategoriales Objekt in ein als Mittel fungierendes “Metaobjekt” (Bense 1967, S. 9) transformiert wird.

3.1.2. $(1.c) \Rightarrow (0.d) \equiv [\gamma^\circ, (c.d)]$

Da diese Funktion die Konverse von 3.1.1. ist, nennen wir sie Desemiotisierung.

3.1.3. $(1.c) \Rightarrow (2.b) \equiv [\alpha, (c.b)]$

Die Zeichenfunktion von der Erstheit zur Zweitheit heisst Bezeichnungsfunktion (Walther 1979, S. 113 ff.).

3.1.4. $(2.b) \Rightarrow (1.c) \equiv [\alpha^\circ, (b.c)]$

Die zur Funktion 3.1.3. konverse Funktion heisst nach Klein 1984, S. 44) Involution.

3.1.5. $(2.b) \Rightarrow (3.a) \equiv [\beta, (b.a)]$

Die Zeichenfunktion von der Zweitheit zur Drittheit heisst Bedeutungsfunktion (Walther 1979, S. 113 ff.).

3.1.6. $(3.a) \Rightarrow (2.b) \equiv [\beta^\circ, (a.b)]$

Die zur Funktion 3.1.5. konverse Funktion heisst nach Klein (1984, S. 44) im Anschluss an Peirce Replikation.

3.1.7. $(0.d) \Rightarrow (2.b) \equiv [\delta, (d.b)]$

Die Zeichenfunktion von der Nullheit zur Zweitheit besagt, dass ein kategoriales Objekt in einen Objektbezug transformiert wird. Wir wollen hier von Relativierung sprechen.

3.1.8. $(2.b) \Rightarrow (0.d) \equiv [\delta^\circ, (b.d)]$

Bei der zu 3.1.7. konversen Funktion wird ein Objektbezug in ein kategoriales Objekt transformiert. Wir sprechen von Kategorialisierung.

3.1.9. $(0.d) \Rightarrow (3.a) \equiv [\delta\gamma, (d.a)]$

Die Zeichenfunktion von der Nullheit zur Drittheit bedeutet die Interpretation eines vorgegebenen Objekts, weshalb wir sie Interpretation nennen wollen.

3.1.10. $(3.a) \Rightarrow (0.d) \equiv [\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)]$

Die zu 3.1.9. konverse Funktion transformiert eine Drittheit in ein kategoriales Objekt, hebt also die Interpretation als Zeichen zu Gunsten eines vorgegebenen Objektes auf, was wir mit Faktualisierung bezeichnen.

3.1.11. $(3.a) \Rightarrow (1.c) \equiv [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)]$

Die Zeichenfunktion von der Drittheit zur Erstheit heisst nach Walther (1979, S. 113 ff.) Gebrauchsfunktion.

3.1.12. $(1.c) \Rightarrow (3.a) \equiv [\beta\alpha, (c.a)]$

Für zu 3.1.11. konverse Funktion existiert bisher kein Name. Wir wollen die Umkehrfunktion der Gebrauchsfunktion als Bedarfsfunktion bezeichnen.

3.2. Triadische polykontexturale Funktionen

Wegen der Einführung des Peirceschen Zeichens als Relation über Relationen sind triadische Zeichenfunktion aus einer Kategorie und einer dyadischen Relation zusammengesetzt.

3.2.1. $((0.d) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)]]$

Die Zeichenfunktion von der Semiotisierung auf einen Objektbezug wollen wir Objektivierung nennen.

3.2.2. $(2.b) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (1.c)) \equiv [\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)]$

Hier wird ein Objektbezug auf eine Semiotisierung abgebildet. Da diese (und viele weitere) Zeichenfunktionen inhaltlich mehrdeutig sind, wollen wir sie beschreiben, ihnen aber keinen Namen geben.

3.2.3. $(2.b) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (0.d)) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)]]$

Wir wollen die zur Funktion 3.2.1. konverse Zeichenfunktion Deobjektivierung nennen.

$$3.2.4. ((0.d) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird die Relativierungsfunktion auf einen Mittelbezug abgebildet.

$$3.2.5. (1.c) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Relativierung abgebildet.

$$3.2.6. (1.c) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (0.d)) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Kategorialisierung abgebildet.

$$3.2.7. ((1.c) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)]]$$

Hier wird die Desemiotisierung auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.2.8. (2.b) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (0.d)) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Desemiotisierung abgebildet.

$$3.2.9. (2.b) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\gamma^\circ, (d.c)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Semiotisierung abgebildet.

$$3.2.10. ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)]]$$

Hier wird die Bezeichnungsfunktion auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.2.11. (0.d) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Bezeichnungsfunktion abgebildet.

$$3.2.12. (0.d) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Involution abgebildet.

$$3.2.13. ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)]]$$

Hier wird die Involution auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.2.14. (0.d) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Involution abgebildet.

$$3.2.15. (0.d) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Bezeichnungsfunktion abgebildet.

$$3.2.16. ((2.b) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)]]$$

Hier wird die Kategorialisierung auf einen Mittelbezug abgebildet.

$$3.2.17. (1.c) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (0.d)) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Kategorialisierung abgebildet.

$$3.2.18. (1.c) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Relativierung abgebildet.

$$3.2.19. ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)]]$$

Hier wird die Bezeichnungsfunktion auf einen Interpretanten abgebildet. Dies ist also die funktionale Definition des Zeichens in semiosisch-generativer Richtung, weshalb wir hier im Anschluss an Bense (1967, S. 9) von Metaobjektivierung sprechen wollen.

$$3.2.20. (3.a) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Bezeichnungsfunktion abgebildet. Man könnte hier von Konnexbildung sprechen.

$$3.2.21. (3.a) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Involution abgebildet. Dies ist also die funktionale Definition des Zeichens in retrosemiosisch-degenerativer Richtung, weshalb man hier von Demetaobjektivierung sprechen könnte (vgl. 3.2.19.).

$$3.2.22. ((1.c) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)]]$$

Hier wird die Bedarfsfunktion auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.2.23. (2.b) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (3.a)) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Bedarfsfunktion abgebildet.

$$3.2.24. (2.b) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Gebrauchsfunktion abgebildet. Da ja $((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Leftarrow (((3.a) \Rightarrow (2.b)) ((2.b) \Rightarrow (1.c)))$, kann man in dieser Zeichenfunktion eine Art von "Rückver-

sicherung des Objektbezugs beim Gebrauchs eines Mittels durch einen Interpretanten” sehen.

$$3.2.25. ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)]]$$

Hier wird die Involution auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.2.26. (3.a) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Involution abgebildet.

$$3.2.27. (3.a) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Bezeichnungsfunktion abgebildet. Dies ist eine funktionale Variante der Konnexbildung (vgl. 3.2.20.).

$$3.2.28. ((2.b) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)]]$$

Hier wird die Bedeutungsfunktion auf ein Mittel abgebildet. Da eine Bedeutungsfunktion gemäss unserer Einleitung einer Bezeichnungsfunktion und damit ein Mittel bereits voraussetzen, liegt hier wieder (vgl. 3.2.24.) eine Form von “Rückversicherung” vor.

$$3.2.29. (1.c) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (3.a)) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Bedeutungsfunktion abgebildet. Vgl. 3.2.28.

$$3.2.30. (1.c) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)]]$$

Hier wird ein Mittelbezug auf die Replikation abgebildet.

$$3.2.31. ((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird die Gebrauchsfunktion auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.2.32. (2.b) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (1.c)) \equiv [[\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Gebrauchsfunktion abgebildet.

$$3.2.33. (2.b) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (3.a)) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Bedarfsfunktion abgebildet.

$$3.2.34. ((3.a) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird die Replikation auf ein Mittel abgebildet. Der Gebrauch erzeugt hier also die Mittel, einen Satz, zu dem man Stiebings “Objekt-Arithmetik” (Stiebing 1981) vergleiche.

$$3.2.35. (1.c) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (2.b)) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Replikation abgebildet.

$$3.2.36. (1.c) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (3.a)) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Bedeutungsfunktion abgebildet.

3.3. Tetradsche polykontexturale Funktionen

Gemäss unserer Einleitung setzen sich tetradsche Zeichenfunktionen aus zwei dyadischen Funktionen und einer Kategorie zusammen (!).

$$3.3.1. (((0.d) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\gamma, (d.c)], [id1, idc], [\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)]]$$

Hier werden die Semiotisierung und die Bezeichnungsfunktion auf einen Interpretanten abgebildet. Da dies die funktionale Definition von PZR ist, können wir hier also von Polykontexturalisierung sprechen.

$$3.3.2. ((3.a) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\delta\gamma, (a.d)], [\gamma, (d.c)], [id1, idc], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Semiotisierung und die Bezeichnungsfunktion abgebildet.

$$3.3.3. (((0.d) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (3.a))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [id3, ida]]$$

Hier wird die Relativierung und die Bedarfsfunktion auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.3.4. ((3.a) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\delta\gamma, (a.d)], [\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Relativierung und die Bedarfsfunktion abgebildet.

$$3.3.5. (((0.d) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [id2, idb]]$$

Hier werden die Semiotisierung und die Replikation auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.6. (2.b) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Semiotisierung und die Replikation abgebildet.

$$3.3.7. (((0.d) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma^\circ \delta^\circ, (d.a)], [\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)], [id_2, id_b]]$$

Hier werden die Interpretation und die Bezeichnungsfunktion auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.8. (2.b) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\delta \gamma, (d.a)], [\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Interpretation und die Bezeichnungsfunktion abgebildet.

$$3.3.9. (((0.d) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\delta, (d.b)], [\beta, (b.a)], [\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [id_1, id_c]]$$

Hier werden die Relativierung und die Gebrauchsfunktion auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.10. (1.c) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)], [\beta, (b.a)], [\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Relativierung und die Gebrauchsfunktion abgebildet.

$$3.3.11. (((0.d) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\delta \gamma, (d.c)], [\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [id_1, id_c]]$$

Hier werden die Interpretation und die Involution auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.12. (1.c) \Rightarrow (((0.d) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta \gamma, (d.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Interpretation und die Involution abgebildet.

$$3.3.13. (((1.c) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (3.a))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)], [\beta, (b.a)], [id_3, id_a]]$$

Hier werden die Desemiotisierung und die Bedeutungsfunktion auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.3.14. (3.a) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)], [\beta, (b.a)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Desemiotisierung und die Bedeutungsfunktion abgebildet.

$$3.3.15. (((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (3.a))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\delta \gamma, (d.a)], [id_3, id_a]]$$

Hier werden die Bezeichnungsfunktion und die Interpretation auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.3.16. (3.a) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\delta\gamma, (d.a)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Bezeichnungsfunktion und die Interpretation abgebildet.

$$3.3.17. (((1.c) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma^\circ, (c.d)], [\delta\gamma, (d.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [id2, idb]]$$

Hier werden die Desemiotisierung und die Replikation auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.18. (2.b) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta\gamma, (d.a)], [\beta^\circ, (a.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Desemiotisierung und die Replikation abgebildet.

$$3.3.19. (((1.c) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\delta\gamma, (a.d)], [\delta, (d.b)], [id2, idb]]$$

Hier werden die Bedarfsfunktion und die Relativierung auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.20. (2.b) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\delta\gamma, (a.d)], [\delta, (d.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Bedarfsfunktion und die Relativierung abgebildet.

$$3.3.21. (((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)], [\delta\gamma, (a.d)], [id0, idd]]$$

Hier werden die Bezeichnungsfunktion und die Faktualisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.3.22. (0.d) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)], [\delta\gamma, (a.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Bezeichnungsfunktion und die Faktualisierung abgebildet.

$$3.3.23. (((1.c) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [id0, idd]]$$

Hier werden die Bedarfsfunktion und die Kategorialisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.3.24. (0.d) \Rightarrow (((1.c) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\gamma, (d.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [\delta^\circ, (b.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Bedarfsfunktion und die Kategorialisierung abgebildet.

$$3.3.25. (((2.b) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (3.a))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\gamma^\circ, (d.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [id_3, id_a]]$$

Hier wird die Kategorialisierung und die Bedarfsfunktion auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.3.26. (3.a) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)], [\beta\alpha, (c.a)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Kategorialisierung und die Bedarfsfunktion abgebildet.

$$3.3.27. (((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (3.a))) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta\gamma, (d.a)], [id_3, id_a]]$$

Hier werden die Involution und die Interpretation auf einen Interpretanten abgebildet.

$$3.3.28. (3.a) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (3.a) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta\gamma, (d.a)]]$$

Hier wird ein Interpretant auf die Involution und die Interpretation abgebildet.

$$3.3.29. (((2.b) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\delta^\circ, (b.d)], [\delta\gamma, (d.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [id_1, id_c]]$$

Hier werden die Kategorialisierung und die Gebrauchsfunktion auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.30. (1.c) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\delta\gamma, (d.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Kategorialisierung und die Gebrauchsfunktion abgebildet.

$$3.3.31. (((2.b) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta, (b.a)], [\delta\gamma, (a.d)], [\gamma, (d.c)], [id_1, id_c]]$$

Hier werden die Bedeutungsfunktion und die Semiotisierung auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.32. (1.c) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\alpha, (c.b)], [\beta, (b.a)], [\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)], [\gamma, (d.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Bedeutungsfunktion und die Semiotisierung abgebildet.

$$3.3.33. (((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((3.a) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)], [\text{id}_0, \text{idd}]]$$

Hier werden die Involution und die Faktualisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.3.34. (0.d) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (3.a) \Rightarrow (0.d))) \equiv [[\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\beta\alpha, (c.a)], [\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Involution und die Faktualisierung abgebildet.

$$3.3.35. (((2.b) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\text{id}_0, \text{idd}]]$$

Hier werden die Bedeutungsfunktion und die Desemiotisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.3.36. (0.d) \Rightarrow (((2.b) \Rightarrow (3.a)) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\delta, (d.b)], [\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\gamma^\circ, (c.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Bedeutungsfunktion und die Desemiotisierung abgebildet.

$$3.3.37. (((3.a) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)], [\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)], [\text{id}_2, \text{idb}]]$$

Hier werden die Faktualisierung und die Bezeichnungsfunktion auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.38. (2.b) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\beta, (b.a)], [\gamma^\circ\delta^\circ, (a.d)], [\gamma, (d.c)], [\alpha, (c.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Faktualisierung und die Bezeichnungsfunktion abgebildet.

$$3.3.39. (((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (2.b))) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)], [\text{id}_2, \text{idb}]]$$

Hier wird die Gebrauchsfunktion und die Relativierung auf einen Objektbezug abgebildet.

$$3.3.40. (2.b) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (2.b) \equiv [[\beta, (b.a)], [\alpha^\circ\beta^\circ, (a.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [\delta, (d.b)]]$$

Hier wird ein Objektbezug auf die Gebrauchsfunktion und die Relativierung abgebildet.

$$3.3.41. (((3.a) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\gamma^\circ \delta^\circ, (a.d)], [\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [id1, idc]]$$

Hier werden die Faktualisierung und die Involution auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.42. (1.c) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\gamma^\circ \delta^\circ, (a.d)], [\delta, (d.b)], [\alpha^\circ, (b.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Faktualisierung und die Involution abgebildet.

$$3.3.43. (((3.a) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((0.d) \Rightarrow (1.c))) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)], [id1, idc]]$$

Hier werden die Replikation und die Semiotisierung auf ein Mittel abgebildet.

$$3.3.44. (1.c) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (0.d)) \Rightarrow (1.c) \equiv [[\beta\alpha, (c.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [\gamma, (d.c)]]$$

Hier wird ein Mittel auf die Replikation und die Semiotisierung abgebildet.

$$3.3.45. (((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow ((2.b) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)], [id0, idd]]$$

Hier werden die Gebrauchsfunktion und die Kategorialisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet.

$$3.3.46. (0.d) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\delta\gamma, (d.a)], [\alpha^\circ \beta^\circ, (a.c)], [\alpha, (c.b)], [\delta^\circ, (b.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Gebrauchsfunktion und die Kategorialisierung abgebildet.

$$3.3.47. (((3.a) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow ((1.c) \Rightarrow (0.d))) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)], [id0, idd]]$$

Hier werden die Replikation und die Desemiotisierung auf ein kategoriales Objekt abgebildet. Es liegt also wegen 3.3.1. Monokontextualisierung vor.

$$3.3.48. (0.d) \Rightarrow (((3.a) \Rightarrow (2.b)) \Rightarrow (1.c)) \Rightarrow (0.d) \equiv [[\delta\gamma, (d.a)], [\beta^\circ, (a.b)], [\alpha^\circ, (b.c)], [\gamma^\circ, (c.d)]]$$

Hier wird ein kategoriales Objekt auf die Replikation und die Desemiotisierung abgebildet.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Klein, Josef, Vom Adel des Gesetzes – zu einer Semiotik der Norm. In: Semiosis 33, 1984, S. 34-69

Stiebing, Hans Michael, Die Semiose von der Natur zur Kunst. In: Semiosis 23, 1981, S. 21-31

Stiebing, Hans Michael, "Objekte" zwischen Natur und Kunst. In: Oehler, Klaus (Hrsg.), Zeichen und Realität. Bd. II. Tübingen 1984, S. 671-674

Toth, Alfred, Semiotik und Theoretische Linguistik. Tübingen 1993

Toth, Alfred, Semiotics and Pre-Semiotics. 2 Bde. Klagenfurt 2008 (2008a)

Toth, Alfred, Polykontexturale Zeichenfunktionen I. Ms. (2008b)

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

©2008, Prof. Dr. Alfred Toth